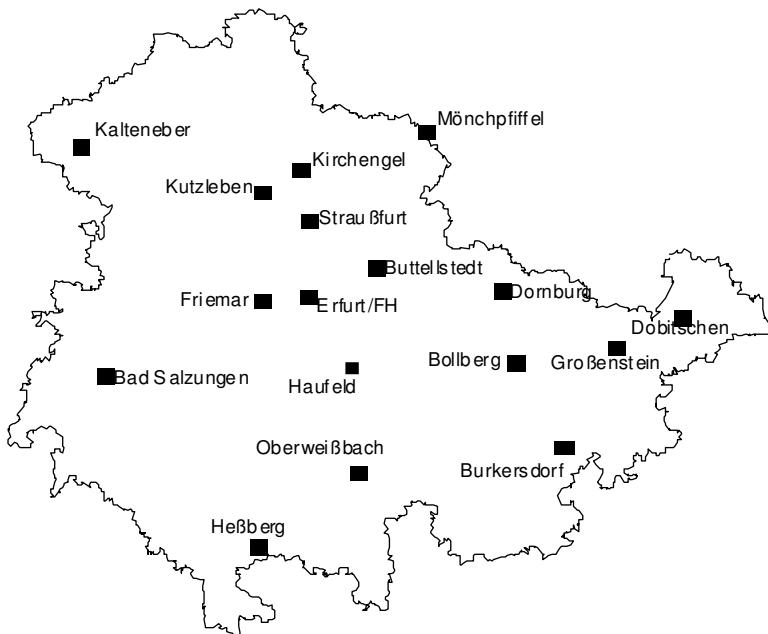


Sonderfax vom 01.07.2013

Monatswetter Juni 2013

Der **Juni 2013** war in der 1. Dekade 0,5 °C bis 1,5 °C zu kalt, in der 2. Dekade dagegen 2 °C bis 5 °C zu warm und in der 3. Dekade wieder 0,5 °C bis 2,5 °C zu kalt. Insgesamt schwankten die Abweichungen der Monatsmitteltemperaturen zwischen -0,4 °C in Buttelsstedt sowie +1,2 °C in Kirchengel (Abb. 1). Im Messnetzmittel fiel der Juni 0,7 °C zu warm aus.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	15,8	1,0	49,5	76,6
Bollberg	15,7	0,7	92,3	123,7
Burkersdorf	14,9	0,4	123,6	166,8
Buttelsstedt	15,1	-0,4	86,9	117,3
Dobitschen	15,8	0,4	137,6	177,5
Dornburg	16,1	0,6	77,4	99,9
Erfurt/FH	17,0	1,1	113,1	161,6
Friemar	15,3	0,0	42,3	62,8
Großenstein	15,8	0,5	118,0	151,5
Haufeld	15,5	0,9	97,4	121,9
Heßberg	14,9	0,2	66,8	88,0
Kalteneber	14,8	1,0	47,6	52,9
Kirchengel	15,7	1,2	66,2	104,9
Kutzleben	16,3	0,7	44,7	71,1
Mönchpiffel	16,6	0,5	78,4	132,0
Oberweißbach	13,2	0,3	114,6	131,0
Straußfurt	16,3	0,6	54,7	94,5

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den Juni 2013 und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 5,5 °C (Oberweißbach am 02.06.) und 28,0 °C (Stobra am 19.06.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 37,5 °C am 19.06. in Schkölen gemessen, die niedrigste mit 2,0 °C am 06.06. in Mönchpiffel. Frosttage gab es keine mehr und die Schafskälte kam in abgeschwächter Form und dies etwas verfrüht in der 1. Dekade zum Zuge. An Sommertagen ($T_{\max} \geq 25$ °C) wurden zwischen drei (Kalteneber) und 13 (Dachwig) registriert. Auch gab es zwischen ein (Oberweißbach) und vier (Heßberg, Queienfeld) „heiße“ Tage ($T_{\max} \geq 30$ °C). Diese waren für den insgesamt etwas zu warmen Juni verantwortlich, der ansonsten eher zu kühl ausfiel. Der 19.06. war an drei Standorten ein Tropentag, mit Temperaturen nicht unter 20 °C und über 30 °C. Bemerkenswert war, dass dies neben Straußfurt und Kalteneber auch in Oberweißbach der Fall war.

Die Niederschlagsversorgung des Monats lag mit 117 % in Bezug zu den vieljährigen Monatswerten etwas über Normal. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 25,4 mm in Heringen und 166,8 mm in Monstab. Dies entspricht Relativaufkommen von 43 % bis 246 %. Vor allem im östlichen Thüringen lagen die Aufkommen meist höher als in den anderen Gebieten. Hohe Einzelniederschläge, die auch aus Gewittern rührten, waren die Ursache.

Die Verdunstungswerte lagen mit Werten zwischen 98 mm in Haufeld und 121 mm in Görmar auf normalem Niveau. Sieben Standorte hatten positive KWB-Salden zwischen +3 mm in Großenstein und +68 mm in Monstab aufzuweisen. Auf den anderen Standorten wurden negative KWB-Salden zwischen -2 mm in Erfurt/FH und -89 in Heringen registriert.

Bis zur Mitte des Monats waren die Böden gesättigt und z.T. übersättigt. Danach gingen die Bodenfeuchtegehalte zurück, vor allem durch die hohen Verdunstungswerte in der 2. Dekade. In Nordthüringen waren die Rückgänge größer als in Ostthüringen. Einzelne örtliche Starkniederschläge (z.B. 52,7 mm am 20.06. in Erfurt/FH) erhöhten die Bodenfeuchtwerte an diesen Standorten wieder deutlich. Insgesamt lagen die Bodenfeuchtwerte am Ende des Monats unter allen Kulturen im optimalen Bereich. Die Vegetation lag am Monatsende 1 bis 2 Wochen zurück.

Weitere Informationen zur Juniwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.